



<https://biz.li/3591>

# SAISON-BILANZ 2024: WEISSSTORCH-BOOM IN DER REGION GEHT WEITER

Veröffentlicht am 24.07.2024 um 13:33 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Seit 1934 wird der Weißstorch-Bestand in der Region Hannover erfasst. So viele Brutpaare wie in diesem Jahr. Der Storchentenreport für das Jahr 2024 hat Dr. Reinhard Löhmer in der Region Hannover, 167 besetzte Nester ausgemacht - noch mehr als im Jahr 2023 mit 147 Nestern. Zum Vergleich: Noch vor gut zehn Jahren lag der Tiefststand bei den Regionsstörchen bei nur 100 Paaren. Die Bestandserfassung sei nochmals schwieriger geworden, weil historische Zeiten nicht vorgekommen sind. Ich bin deshalb immer mehr Brutpaare ihre Nester in oder auf Bäumen. Dadurch ist die Anzahl der Jungen zu ermitteln."

## Das Storchentenjahr in Zahlen

Die Kommune mit den meisten Brutpaaren bleibt Wunstorf. Im Stadtgebiet brüteten 44 der insgesamt 167 Paare. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Neustadt a. Rbge. mit 33 Paaren und Garbsen mit 14 Paaren. Fast die Hälfte der Nester befindet sich auf Mastnisthilfen, in oder auf Bäumen brütet rund ein Viertel der Paare. Jeweils rund 13 Prozent der Störche brüten auf Dächern und Schornsteinen. Dr. Reinhard Löhmer geht davon aus, dass am Ende der Brutsaison 139 von 167 Paaren erfolgreich gebrütet und 347 Jungtiere aufgezogen haben werden. 28 Paare hatten keinen Bruterfolg. 46 Paare haben jeweils ein Junges, zehn Paare vier und zwei Paare sogar 5 Junge großgezogen. Mit einem Bruterfolg von insgesamt 2,06 Jungen pro Paar liegt das Ergebnis über dem langjährigen Mittel von 1,8 Jungen pro Paar. Die Ursache für den Boom sieht der Experte vor allem in Entwicklungen bei den Westziehern, die inzwischen rund 70 Prozent aller Brutvögel ausmachen: "Die Tiere überwintern mittlerweile überwiegend nicht mehr in Westafrika, sondern im spanischen Raum und zum Teil auch schon in Mitteleuropa. Unter anderem, weil die Tiere nicht mehr die Sahara queren müssen, haben sich die Verluste auf den Zugwegen und im Winterquartier verringert. Folglich kommen mehr westziehende Störche in ihr Geburtsgebiet zurück. Mit Blick auf die aktuelle Reproduktion der Population wird dieser Trend wohl weiter anhalten." Die ersten Jungstörche der laufenden Brutsaison sind bereits seit vier Wochen flügge, haben den Familienverband bereits verlassen und sich Artgenossen angeschlossen. Mit wenigen Ausnahmen werden bis Ende Juli alle Jungstörche ausgeflogen sein.



**Durchschnittlich 2,06 Jungtiere pro Storchennest wurden in diesem Jahr gezählt**